Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 52 (1995)

Heft: 7: Seltene Idylle oder Zukunftsmodell? : Der Ökobauernhof

Vorwort: Editorial

Autor: Zehnder-Rawer, Ingrid

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT

DER NATUR AUF DER SPUR 4

THEMA DES MONATS
Chancen und Probleme des Bio-Anbaus 6

FUß- UND NAGELPILZ
Ein Übel, das man nicht anstehen lassen darf 11

DÜFTE UND DEKORATIONEN
Wohlriechende Sträuße und Duftmischungen für Trockenblumen.....14

AUF DEM SPEISEPLAN
Sommerliche Beeren ...17

VEGETARISCHE RESTAURANTS
«Elsa Cucina», Zürich ...18

SERIE
Beginn der Reihe über die Spurenelemente.....20

DIE PRAKTISCHE SEITE IM JULI 22

BILD DES MONATS 23

NATURHEILKUNDE
Speläotherapie – ein fast unbekanntes Naturheilverfahren 24
Gasteiner Heilstollen ...27

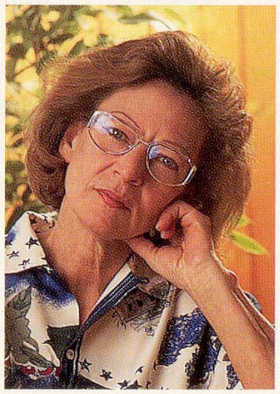
GESTÖRTE MUSKELSPANNUNG
Hilfe bei Dystonien 29

BERUFE FÜR DIE NATUR
Spezialisten gegen Umweltsünden 30

LESERFORUM
Erfahrungsberichte und Selbsthilfeforum 33

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Alte Leute erinnern sich noch sehr gut, daß man früher viel vernünftiger gegessen und natürlicher gelebt hat als heute. Als Alfred Vogel diesen Satz schrieb, war er ein junger Mann knapp über dreißig. Das war 1935. Heute, 1995, liegt uns ständig auf der Zunge zu sagen: früher, ja früher (und wir meinen die Zeit vor dreißig, vierzig Jahren) war die Nahrung noch gesünder, naturbelassener, einfacher. Sah Alfred Vogel damals zu schwarz oder machen wir uns Illusionen über die Nahrungsqualität «früherer Zeiten»?



Wenn wir nur natürliche Produkte genießen und dabei vernünftig essen, brauchen wir um unsere Gesundheit nicht besorgt zu sein. Alfred Vogel 1935. Damals konnte sich niemand vorstellen, was mit unseren Lebensmitteln zwischenzeitlich alles angestellt werden würde: chemisch, hormonell, medikamentös, gentechnisch. Heute fragt man sich, wo man die natürlichen Produkte hernehmen soll, wenn man sie nicht stehlen will oder aus dem eigenen Garten beziehen kann? Denn der Anteil der Bio-Produkte hierzulande ist mehr als bescheiden. Die große Nachfrage trifft auf ein vergleichsweise winziges Angebot. Nicht einmal fünf Prozent der Landwirtschaftsfläche werden von Bio-Bauern bewirtschaftet. 1935 hatte man noch eine Wahl. Alfred Vogel appellierte an den guten Willen und die Disziplin der Kranken und Gesunden, indem er das Wesen der *Nahrung als Heilfaktor* erläuterte und Anleitung zu gesunder Ernährung gab. Heute müssen erst die Voraussetzungen wieder geschaffen werden. Wir müssen alle vernünftigen Bestrebungen (und es gibt sie!) unterstützen, die es ermöglichen, an naturbelassene Lebensmittel überhaupt heranzukommen. Wenn es nicht gelingt, künftig mehr Bio-Produkte auf den Markt zu bringen, werden unsere Kinder und Kindeskinder seufzend sagen: früher, ja früher... Nur weil wir uns nicht vorstellen können, wie es um unsere Kost in dreißig, vierzig Jahren bestellt sein wird.

Die ausgelaugte, mit Chemikalien und Prozeduren ruinierte und totpräparierte Nahrung ist nicht nur wertloser Ballast, sondern eine kraft- und säfteraubende, zum Teil auch direkt vergiftende Nahrung. Alfred Vogel 1935.

Herzlichst, Ihre

Ingrid Zehnder-Rauber